



Greifensee als Hauslabor für die Eawag-Wasserforschung

4. Januar 2022 | Andri Bryner

Themen: Abwasser | Biodiversität | Ökosysteme | Gesellschaft | Institutionelles | Schadstoffe

Die Naturforschende Gesellschaft Zürich hat in diesen Tagen ihr 224. Neujahrsblatt publiziert. Es ist ganz dem gut acht Quadratkilometer grossen Greifensee gewidmet, den auch die Eawag intensiv erforscht.

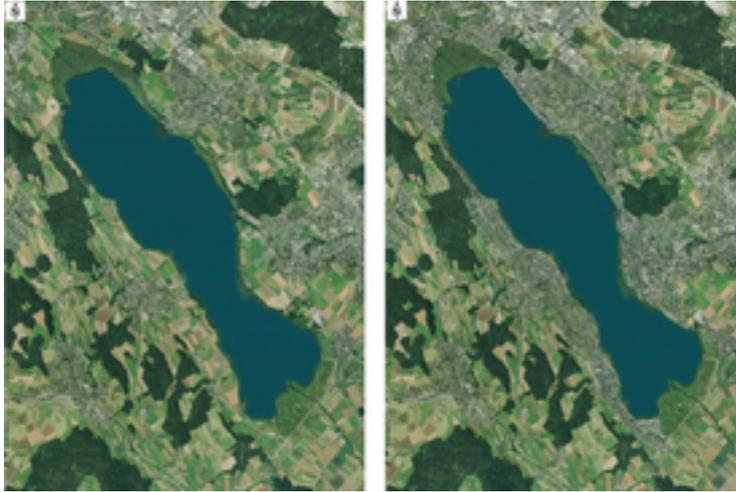
Die Eawag nutzt den Greifensee seit langem gleichsam als Hauslabor und Hörsaal vor der Haustür. Klar, dass daher die Eawag-Forschung im Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Zürich zum Greifensee nicht fehlen darf.



Lesen Sie den [Artikel als Auszug](#).



Nach der Forch, die heute als Spielschiff bei der Eawag-Empa-Kinderkrippe steht, wurde 2013 die Otto Jaag getauft und in Betrieb genommen.
(Foto: Eawag, Andri Bryner)



Links ein aktuelles Luftbild, rechts eine Montage, wie der See und seine Ufer heute wohl aussehen würden, hätte man nicht 1941 eine Schutzverordnung erarbeitet.
(Bild aus dem Neujahrsblatt).

Das ganze Neujahrsblatt kann für 25 Franken [hier](#) bestellt werden.



Sehen Sie sich das jüngste Video zur Greifenseeeforschung an in Nano auf 3sat.

Titelbild: Archiv Eawag

Kontakt



Piet Spaak

Tel. +41 58 765 5617

piet.spaak@eawag.ch



Andri Bryner

Medienverantwortlicher

Tel. +41 58 765 5104

andri.bryner@eawag.ch

<https://www.eawag.ch/de/info/portal/aktuelles/newsarchiv/archiv-detail/greifensee-als-hauslabor-fuer-die-eawag-wasserforschung-1>